
AM-830 M2-3330 DE 1.3

Nur gültig in Verbindung mit der Betriebsanleitung für automatische textile Vorhangssysteme Typ SmokePROtec / FirePROtec.

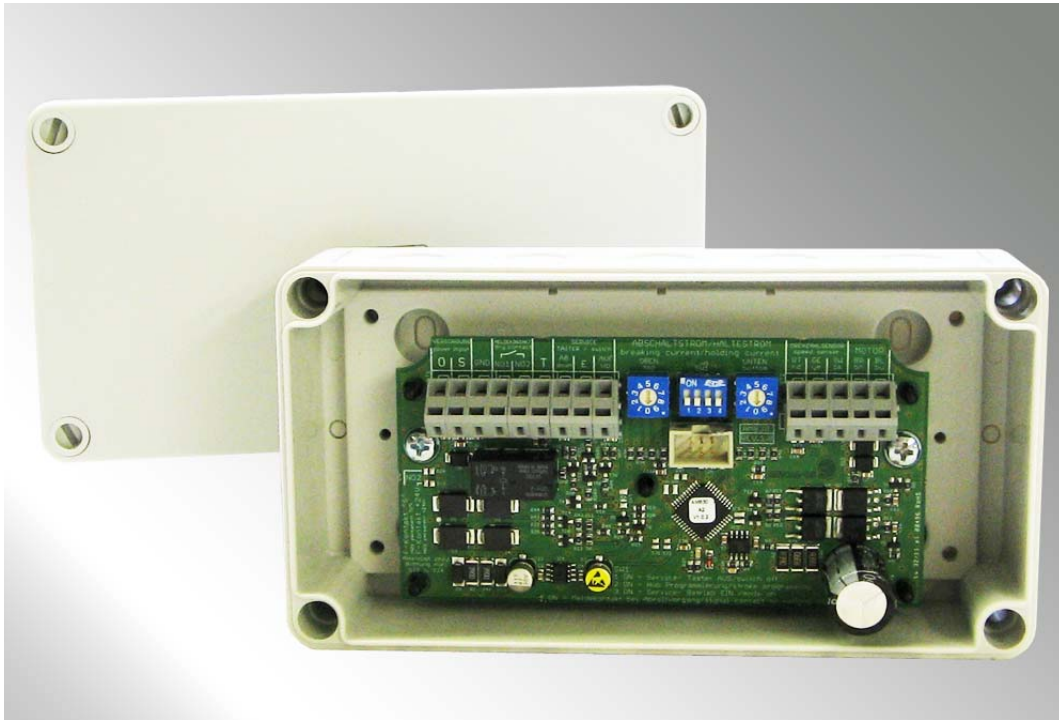


Abbildung exemplarisch!

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemein	3
1.1 Vorwort zu dieser Anleitung	3
1.2 Produktbeschreibung	3
1.3 Technische Daten	3
2. Sicherheitsbestimmungen	5
3. Montage	6
3.1 Steuerung SHEV 3/6-RSV montieren	7
3.2 Lastabschaltung AM 830 montieren	8
3.3 Anschluss einer/mehrerer AM 830 an eine SHEV 3/6 Kompaktzentrale	9
3.4 Anschluss mehrerer AM 830 an eine Modulzentrale Typ SIMON RWA Systeme GmbH (ES-M)	10
3.5 Servicetaster Auf- und Abrollen (optional)	11
3.5.1 DIP-Schalter SW1	11
3.5.1.a Servicetaster AUS	11
3.5.1.b Service-Betrieb EIN	11
3.5.1.c Meldekontakt bei Abrollvorgang	11
4. Inbetriebnahme	11
4.1 Hubprogrammierung des Vorhangsystems	11
4.1.1 Hubprogrammierung bei Mehrfachroller-Systemen	11
4.2 Halteströme einstellen	12
4.2.1 Oberer Haltestrom	12
4.2.2 Unterer Haltestrom	12
5. Störungssuche	13
6. Pflege und Wartung	14
6.1 Umwelthinweise	14
6.2 Reparatur und Austausch	14
6.3 Gewährleistungsbedingungen	14
7. Anhang	15
7.1 Herstellererklärung	15
7.2 EG-Herstellererklärung (Inverkehrbringer)	15
7.3 Firmenanschriften	15
7.3.1 Deutschland	15
7.3.2 Schweiz	15
7.3.3 Ungarn	15

Allgemein

1. Allgemein

1.1 Vorwort zu dieser Anleitung

Diese Anleitung ist für die fachgerechte Bedienung, Installation und Wartung durch geschultes, sachkundiges Fachpersonal (wie z. B. Mechatroniker oder Elektroinstallateur) und / oder Fachpersonal mit Kenntnissen in der elektrischen Geräteinstallation ausgelegt.

Lesen Sie diese Betriebsanleitung aufmerksam durch und halten Sie die vorgegebene Reihenfolge ein. Bewahren Sie diese Betriebsanleitung für späteren Gebrauch / Wartung auf. Bitte beachten Sie genau die Anschlussbelegung, die minimalen und maximalen Leistungsdaten (siehe „Technische Daten“) und die Installationshinweise. Die unkorrekte Verwendung oder nicht fachgerechte Bedienung / Montage können den Verlust der Systemfunktionen verursachen und Schäden an Sachen und / oder Personen hervorrufen.

Folgende Symbole finden Sie in dieser Anleitung:



INFO

Eine Information gibt Ihnen zusätzliche Tipps!



ACHTUNG

Ein Warnhinweis macht Sie auf mögliche Gefahren für das Produkt aufmerksam.



GEFAHR

Ein Warnhinweis macht Sie auf mögliche Gefahren für Ihr Leben oder Ihre Gesundheit aufmerksam!



UMWELTHINWEIS

Ein Warnhinweis macht Sie auf mögliche Gefahren für die Umwelt aufmerksam!

- So sind Handlungsanweisungen gekennzeichnet.
- ☛ Folgerungen werden so dargestellt.
- *Taster* oder *Schalter* die betätigt werden sollen, werden kursiv dargestellt.
- „Anzeigen“ werden in Anführungszeichen gesetzt.

1.2 Produktbeschreibung

Die Lastabschaltung AM 830 ist die Steuerelektronik für Feuerschutz- und Rauchschutzvorhänge. Die mikroprozessorgesteuerte Steuerelektronik übernimmt die Regelung des Vorhangsystems wie z. B. Auf- und Abrollvorgänge, Haltebetrieb, Abrollposition und die Weiterleitung von Meldungen. Es können bis zu vier AM 830 parallel geschaltet werden. Die Steuerelektronik verfügt über eine Vielzahl von Funktionen wie z. B.

- Abschaltströme über Drehschalter einstellbar (DR1, DR2)
- Halteströme über Drehschalter einstellbar (DR1, DR2)
- Individuelle Einstellmöglichkeiten über DIP-Schalter (SW1)
- Sanftanlauf
- Drehzahlregelung
- Strombegrenzung
- potentialfreier Meldekontakt
- Abrolllänge des Vorhangs programmierbar
- Verfügt über einen Servicetasteranschluss „AUF“, „AB“
- Tandemfunktion (bis zu 4 AM 830 parallel)

1.3 Technische Daten

Tabelle 1: Elektrische Eigenschaften

Bemessungsspannung:	24 V DC
Zulässiger Bemessungsspannungsbereich:	21 V bis 28,3 V
Restwelligkeit der Bemessungsspannung:	< 500 mV
Unterspannungserkennung:	Ja
Nennstrom ¹ :	max. 3,0 A
Maximaler Anlaufstrom:	3,2 A
Maximaler Abschaltstrom in „AUF“ Richtung:	3,2 A
Maximaler Haltestrom in der programmierten Abroll-Endlage ² :	3,2 A

Allgemein

Tabelle 1: Elektrische Eigenschaften

Stromaufnahme nach Abschaltung (Ruhestrom):	nur Lastabschaltung 100 mA ohne Haltebetrieb
Abschaltung über:	elektronische Lastabschaltung
Maximal zulässige Anzahl von parallel geschalteten Antriebseinheiten ³ :	4
Nachlaufzeit ⁴ :	100 ms
Impulszeit ⁵ :	500 ms
Schutzklasse:	I

1. Stromaufnahme bei maximaler Last.
2. Siehe Kapitel 4.1 „Hubprogrammierung des Vorhangsystems“ auf Seite 11.
3. Mit gemeinsamer Abschaltfunktion (Tandemfunktion). Leitungslänge zwischen 2 Abschaltungen in Tandem – max. 10 m.
4. Mit der Nachlaufzeit wird angegeben, wie lange der bzw. die parallel angeschlossenen Antriebe nach Abschalten des Auslöseantriebs angesteuert bleiben.
5. Die Impulszeit gibt an wie lange die interne oder externe Lastabschaltung das Abschaltsignal am Ausgang bereitstellt.

Tabelle 2: Potentialfreier Kontakt (NO1, NO2)

Bemessungsspannung:	max. 30 V DC
Kontaktbelastung Relais:	2 A

Der Schließerkontakt (NO) wird nur bei Abschaltung des Antriebes in der Endlage „Vorhang aufgerollt“ geschaltet. Das heißt die Meldung ist hubabhängig und kann als „Aufgerollt-Meldung“ verwendet werden. Die Einstellung kann über den DIP-Schalter 4 des SW1 verändert werden (siehe 3.5.1 „DIP-Schalter SW1“ auf Seite 11).



ACHTUNG

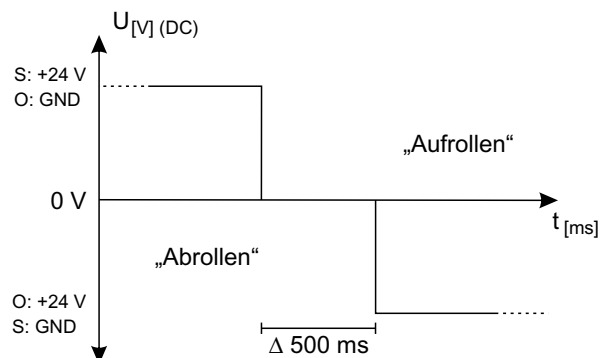
Die maximale Belastbarkeit des Kontaktes darf nicht überschritten werden (siehe Tabelle 2: „Potentialfreier Kontakt (NO1, NO2)“).

Tabelle 3: Anschluss und Betrieb

Anschluss-Silikonleitung	5 x 0,75 mm²
Anschlussleitungslänge ¹ : Motorleitung:	2 m
Pausenzeit bei Fahrtrichtungsänderung ² :	500 ms
Standsicherheit Öffnungs- und Schließzyklen:	10.000

1. Motorleitung darf nicht verlängert werden.
2. Für die Fahrtrichtungsänderung (Polwendung) ist es erforderlich, dass die Versorgungsspannung eine Pausenzeit (Null-Volt Bereich) von mindestens 500 ms sicherstellt (siehe Abbildung 1: „Null-Volt Bereich bei Fahrtrichtungsänderung“).

Abbildung 1: Null-Volt Bereich bei Fahrtrichtungsänderung



ACHTUNG

Spannungsstabilität / -qualität: Zulässig sind nur definierte Abschaltvorgänge (Ausschaltzeit von Bemessungsspannung 24 Volt auf 0 Volt in $t < 10$ ms). Dies gilt insbesondere auch für Umschaltvorgänge von Primär- (Netzbetrieb) auf Sekundärenergiequelle (Notstromakku).

Sicherheitsbestimmungen

Tabelle 4: Einbau und Umgebungsbedingungen

Nennbetriebstemperatur:	0°C bis 40°C
Schutzart:	IP 66 ¹
Nutzungsbereich:	mitteleuropäische Umweltbedingungen ≤ 2.000 Höhenmeter

1. Bei entsprechender Verwendung von IP 66 Kabeldurchführungen.

Tabelle 5: Zulassungen und Nachweise

CE konform:	gemäß EMV Richtlinie 2004/108/EG und der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG
-------------	---

Tabelle 6: Mechanische Eigenschaften

Maße (B × H × T):	180 × 94 × 57 mm
Gewicht:	270 g
Gehäuse:	Polystorol (halogenfrei)
Farbe:	grau (ähnlich RAL 7035)

2. Sicherheitsbestimmungen

FÜR DIE SICHERHEIT VON PERSONEN IST ES WICHTIG, DIESEN ANWEISUNGEN FOLGE ZU LEISTEN. DIESE ANWEISUNGEN SIND AUFZUBEWAHREN UND NACH DER MONTAGE UND INBETRIEBNAHME DEM BETREIBER ZU ÜBERGEBEN.



GEFAHR

Unbefugte (z. B. Kinder) nicht mit fest montierten Regel- oder Steuereinrichtungen hantieren lassen und Fernsteuerungen außerhalb der Reichweite von Unbefugten halten.



GEFAHR

Zu beachten sind die VDE 0833 für Gefahrenmeldeanlagen, VDE 100 für elektrische Anlagen, die DIN 18232 für RWA-Anlagen, die Bestimmungen der örtlichen Feuerwehr, des EVU für den Netzanschluss, sowie BGV A3 und BG Regel BGR 232. Für das Inverkehrbringen, die Installation und Inbetriebnahme außerhalb des Herstellerlandes (Germany) gelten alle national relevanten Sicherheitsbestimmungen und Vorschriften.



GEFAHR

Bei Energieversorgungen und elektrischen Steuereinrichtungen von RWA-Anlagen muss ein freier Zugang gewährleistet sein.



GEFAHR

Das Schild für den Handauslöser ist dauerhaft in der Nähe seines Betätigungselements anzubringen.



GEFAHR

Das Betätigungselement von Schaltern mit Aus-Voreinstellung muss in direkter Sichtweite vom angetriebenen Teil aber entfernt von sich bewegenden Teilen angebracht sein. Falls es kein Schlüsselschalter ist, muss es in einer Höhe von mindestens 1,5 m und unzugänglich für die Öffentlichkeit angebracht sein.

Montage

3. Montage



GEFAHR

Die Montage darf nur von fachkundigem Personal (Elektrofachkraft) durchgeführt werden. Für die Montage, Installation und Inbetriebnahme gelten alle national relevanten Sicherheitsbestimmungen und Vorschriften.

Bei nicht sachgemäßer Montage besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages. Halten Sie unbedingt die gültigen Sicherheitsregeln ein. Beachten Sie die gültigen Montagevorschriften. Falsche Montage kann zu ernsthaften Verletzungen führen.



ACHTUNG

Die Motorleitung nicht verlängern, maximale Leitungslänge 2 m (werksseitig).

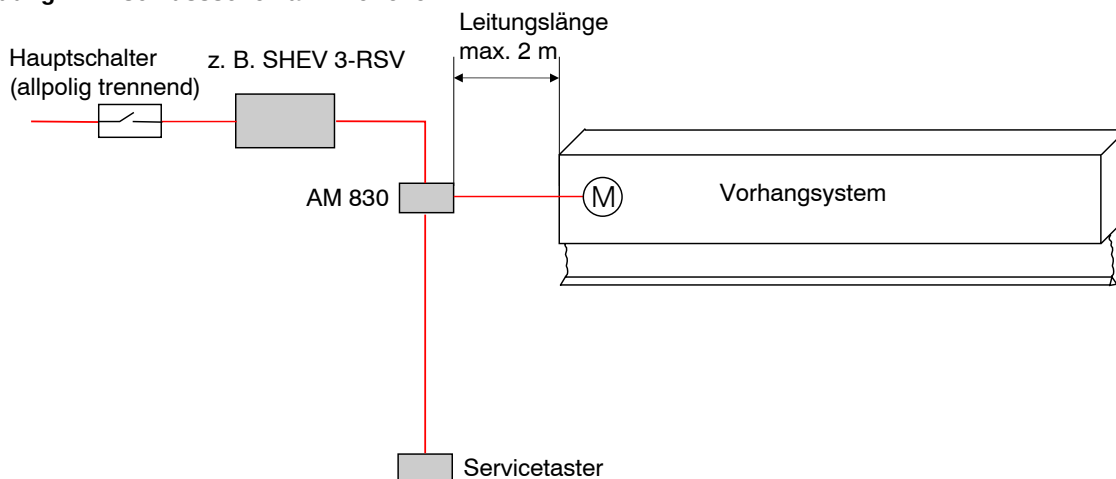


ACHTUNG

Die Montage der Vorhangsysteme erfordert vom Montagepersonal Fachkenntnisse und entsprechende Sorgfalt im Umgang mit beweglichen sowie elektronischen Bauteilen. Je nach Einbausituation und Ausführung können die Montageschritte voneinander abweichen. Im Zweifelsfall sollten Sie auf die Erfahrung eines Monteurs der Simon RWA-Systeme GmbH oder eines durch den Hersteller autorisierten und geschulten Fachbetrieb zurückgreifen.

Für den Einbau von selbsttätigen Vorhangsystemen beachten Sie den Europäischen Normenentwurf CEN/TR 12101-4. Insbesondere müssen die zulässigen Spaltenmaße berücksichtigt werden. Es sind nur Befestigungsmittel zulässig, die für eine mindestens 60-minütige Temperaturbeanspruchung von 600° C ausgelegt sind. Der Befestigungsuntergrund muss entsprechend tragfähig sein. Eine funktionserhaltende Leitungsverlegung ist gemäß DIN EN 12101-1 bei ASB 3 Systemen nicht erforderlich.

Abbildung 2: Anschlussschema Einzelroller



Montage

Abbildung 3: Anschlussschema Einzelroller z. B. über zentrale Energieversorgung

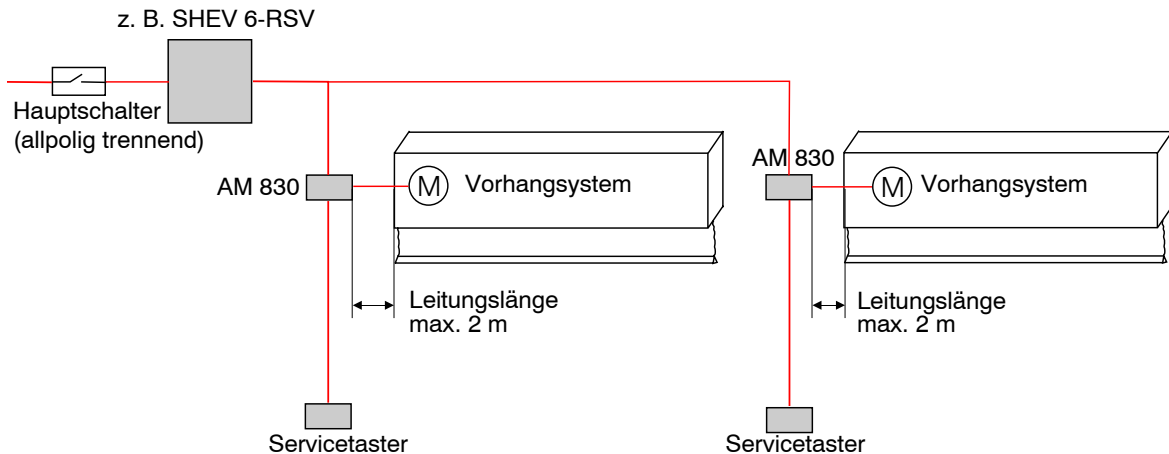
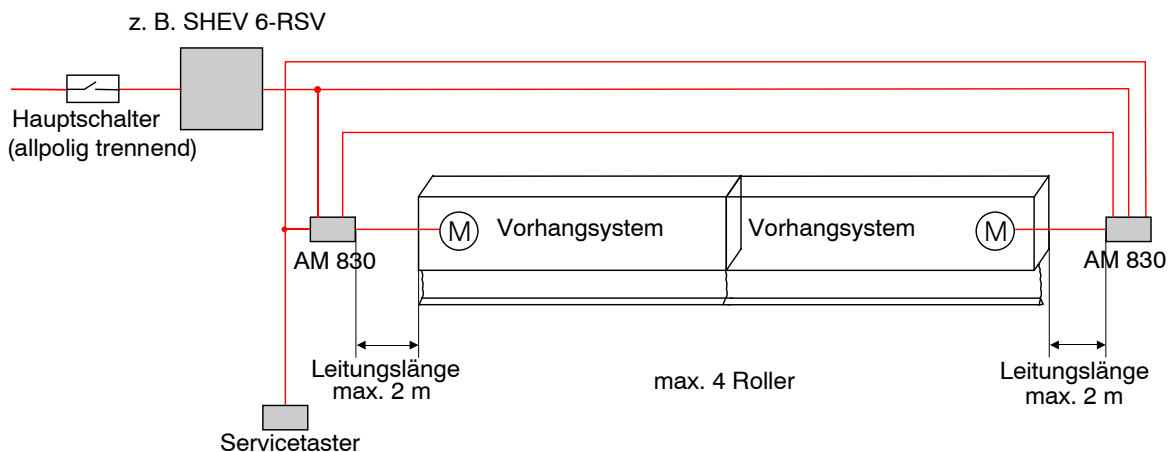


Abbildung 4: Anschlussschema Mehrfachroller



3.1 Steuerung SHEV 3/6-RSV montieren



GEFAHR

Trennen Sie die Anschlussleitung allpolig vom Netz. Der Anschluss der Steuerung und Abschaltung darf nur spannungsfrei erfolgen!



ACHTUNG

Die Steuerung ist mit Elektronik und Mikroprozessoren ausgerüstet, die durch falschen Anschluss oder unsachgemäße Behandlung zerstört werden können. ESD-Vorschriften sind einzuhalten

- Die Montage der Steuerung SHEV 3/6 RSV erfolgt gemäß der Betriebsanleitung SHEV 3/6.
- Abschaltung AM 830 montieren.



ACHTUNG

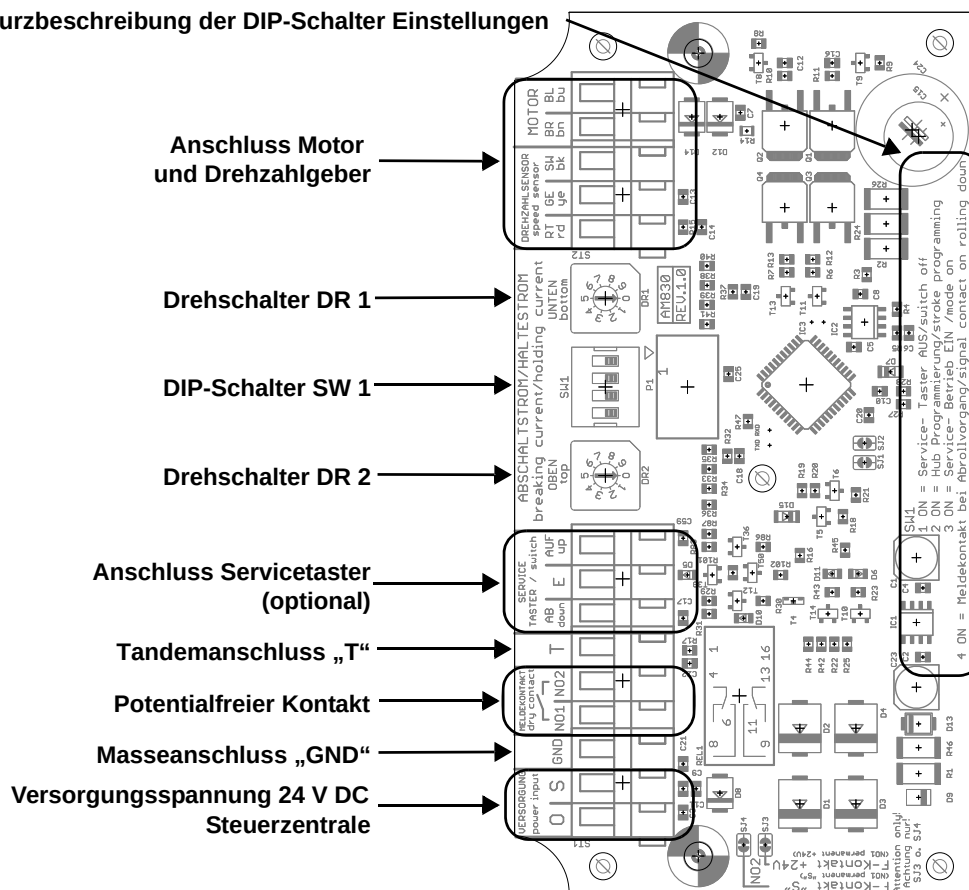
Das Kastensystem ist vorher vollständig aufzubauen. Erst danach ist das Vorhangssystem an die Energieversorgung anzuschließen.

Montage

3.2 Lastabschaltung AM 830 montieren

Abbildung 5: AM 830

Kurzbeschreibung der DIP-Schalter Einstellungen



- Abschaltung AM 830 im spannungslosen Zustand mit der Antriebseinheit des Vorhangs laut Einzeladernfarben verbinden.
- Drehschalter DR1 und DR2, mit geeigneten Werkzeug auf Position „5“ voreinstellen.
- Masseanschluss bei Mehrfachrollern verbinden.
- Tandemanschluss bei Mehrfachrollern verbinden. Achtung! max. 5 V DC.

Montage

3.3 Anschluss einer/mehrerer AM 830 an eine SHEV 3/6 Kompaktzentrale

Abbildung 6: Anschlussplan Einzelroller

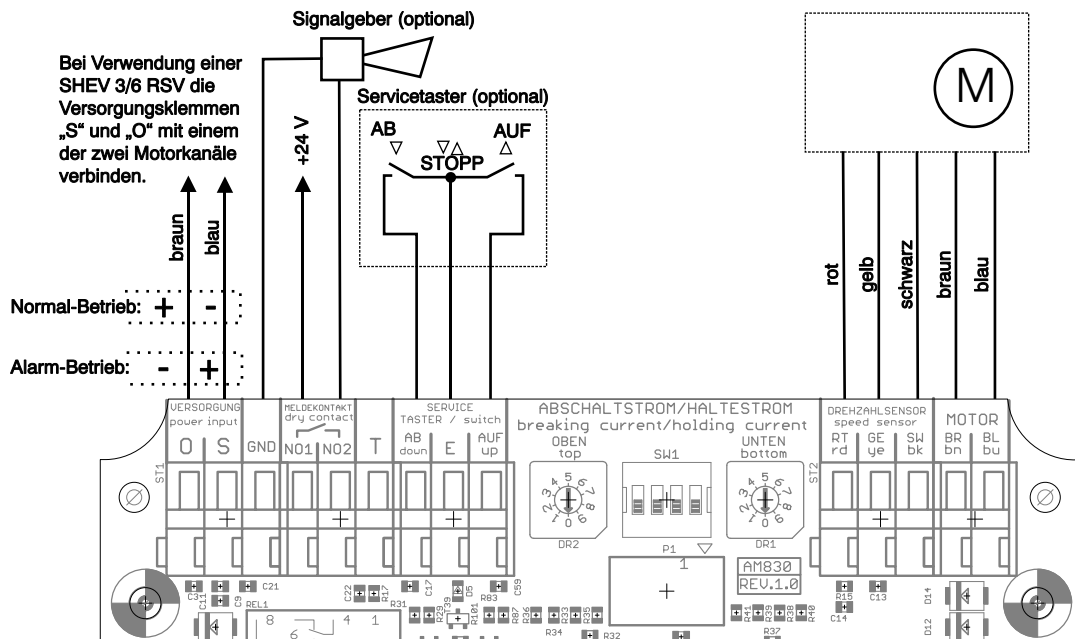
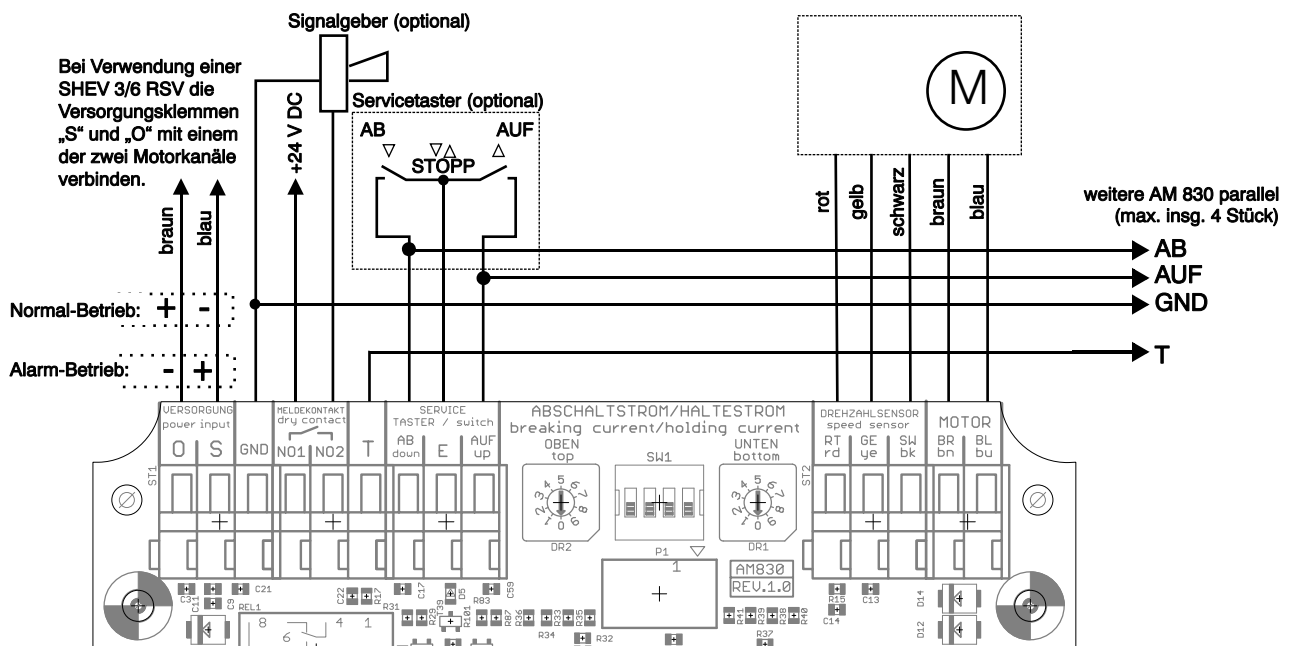


Abbildung 7: Anschluss Mehrfachroller



Montage

3.4 Anschluss mehrerer AM 830 an eine Modulzentrale Typ SIMON RWA Systeme GmbH (ES-M)



ACHTUNG

Beachten Sie beim Anschluss der AM 830 Abschaltungen an die Modulzentrale unbedingt den der Modulzentrale beigelegten E-Plan.



ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass die max. vier via Tandem-Port verbunden AM 830 an einem „X2“ Klemmblock angeschlossen werden.



ACHTUNG

Verbinden Sie unbedingt die GND-Anschlüsse der zusammenhängenden AM 830.



ACHTUNG

Die maximale Anzahl an AM 830 ist leistungsbedingt auf vier pro MR-100 beschränkt. Klemmen Sie nie mehr als vier AM 830 an ein „X2“ Klemmblock (Nummern siehe E-Plan) an. Sind in einem Vorhangsystem mehr als vier AM 830 notwendig, so müssen diese auf mehrere MR-100 verteilt werden (siehe Abbildung 9: „Anschluss von mehr als vier AM 830 an mehrere „X2“ Klemmblocke (Beispiel mit 5 AM 830)“).



ACHTUNG

Verwenden Sie beim Anschluss eines weiteren Kastensystems an die Modulzentrale immer auch einen neuen, einem noch nicht verwendeten MR-100 zugeordneten, Klemmblock.

Abbildung 8: Anschluss bis zu vier AM 830 an ein „X2“ Klemmblock

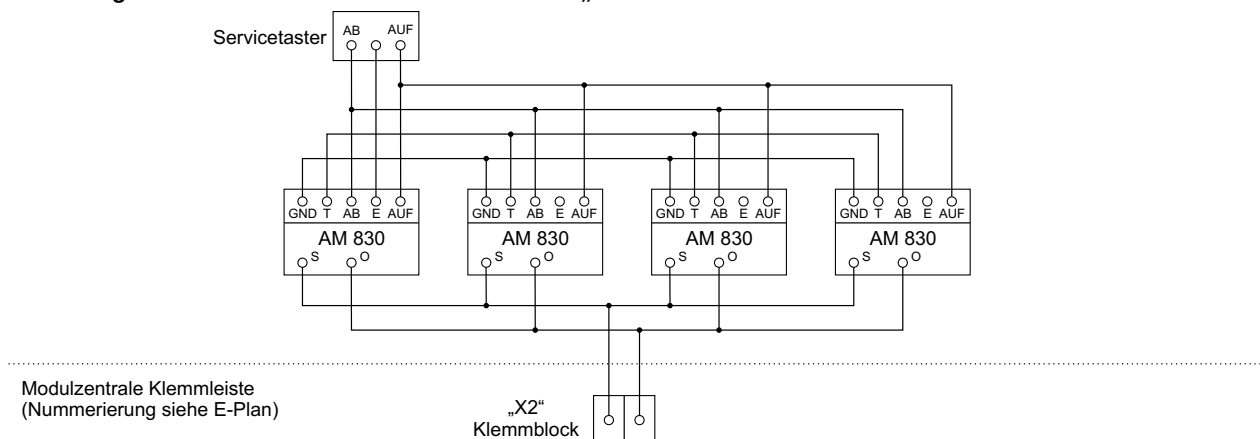
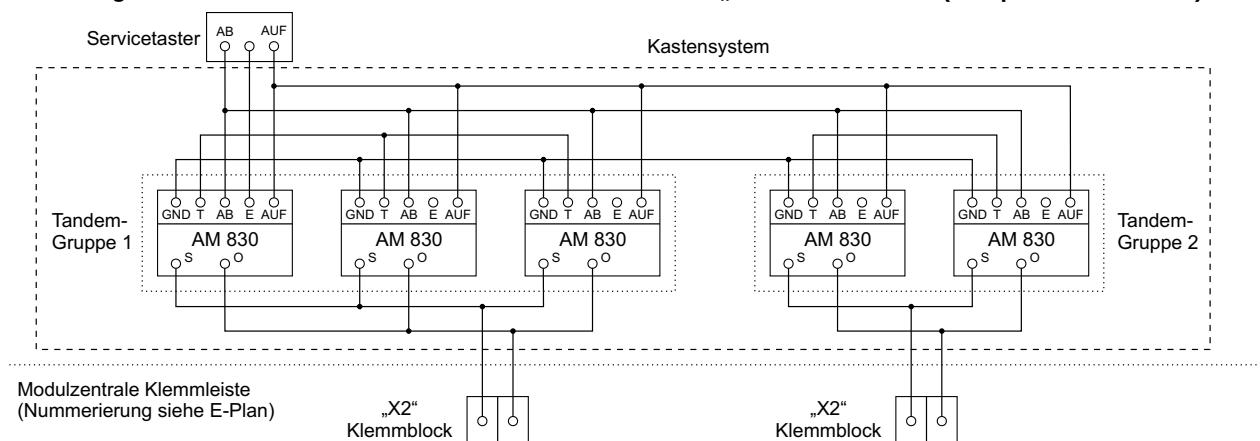


Abbildung 9: Anschluss von mehr als vier AM 830 an mehrere „X2“ Klemmblocke (Beispiel mit 5 AM 830)



Inbetriebnahme

3.5 Servicetaster Auf- und Abrollen (optional)

- Die Klemme „AUF und Klemme „AB“ müssen bei Mehrfachrollern miteinander verbunden werden. „E“ ist entsprechend zum Servicetaster zu führen die beiden Rückleitungen wiederum zur AM 830. Die Versorgung des Service Tasters mit Spannung aus der Klemme „E“ kann von einer beliebigen Abschaltung im Tandemsystem erfolgen. Es darf aber nur **ein** Anschluss verwendet werden, d. h. keine Parallelschaltung der „E“ Klemmen!

3.5.1 DIP-Schalter SW1

- Schalter 1 ON: Servicetaster AUS
- Schalter 2 ON: Hubprogrammierung EIN
- Schalter 3 ON: Service-Betrieb EIN
- Schalter 4 ON: Meldekontakt bei Abrollvorgang „Alarmposition“



ACHTUNG

Bei mehreren AM 830 parallel ist es zwingend erforderlich die jeweiligen DIP-Schalter in allen parallel geschalteten AM 830 gleich einzustellen.

3.5.1.a Servicetaster AUS

Befindet sich der Schalter SW1/1 auf ON, so wird der Servicetaster gesperrt. Diese Funktion ermöglicht dem Monteur einen lokalen Servicetaster (AUF-AB-Taster) gezielt zu sperren. Diese Funktion sperrt aber nicht die Alarm auslösung (Abrollen und Aufrollen) über die RWA Zentrale!

3.5.1.b Service-Betrieb EIN

Wenn der Schalter SW1/3 auf „ON“ steht befindet sich die Lastabschaltung im „Service-Betrieb“. In diesem Modus wird automatisches Abrollen oder Aufrollen verhindert und der Servicetaster wird gesperrt um Fehlfunktionen z. B während der Montage zu verhindern. Somit ist beispielsweise ein störungsfreier Einbau der Rollerbaugruppe sichergestellt. In diesem Modus kann auch die mechanische Transportssicherung entfernt werden, da sich das Vorhangsystem bereits im Haltemodus befindet.

3.5.1.c Meldekontakt bei Abrollvorgang

Befindet sich der Schalter SW1/4 auf ON, so wird der Meldekontakt nur im Abrollvorgang geschlossen. Diese Funktion ermöglicht z. B. den Anschluss eines optischen oder akustische Signalgebers als Warnhinweis im Abrollvorgang.

4. Inbetriebnahme

Für die Inbetriebnahme wird ein Service-Taster benötigt – schließen Sie ggf. einen Service-Taster an die AM 830 an und beachten Sie die DIP-Schalter Stellungen SW1 (siehe Kapitel 3.5.1 „DIP-Schalter SW1“ auf Seite 11).

4.1 Hubprogrammierung des Vorhangsystems

- Spannungsversorgung der AM 830 ausschalten.
- Der Vorhang rollt selbsttätig ab.
- Wenn der Vorhang komplett abgerollt ist, nach ca. 5 Sekunden Wartezeit den DIP-Schalter 2 des SW1 auf ON schalten und die Spannungsversorgung wieder einschalten.
- Der Vorhang rollt automatisch in Endlage „AUF“ und verweilt in dieser Position ca. acht Sekunden bevor er automatisch abrollt.
- Erreicht der Vorhang die gewünschte Abrollposition, Servicetaster „STOP“ betätigen („AUF“-Taste und „AB“-Taste gleichzeitig).
- Stellen Sie den DIP-Schalter 2 des SW1 auf OFF.
- Die Abrollposition ist gespeichert.
- Fahren Sie den Vorhang mittels Servicetaster auf.
- Das Vorhangsystem ist nun programmiert und befindet sich im Standby-Modus.

4.1.1 Hubprogrammierung bei Mehrfachroller-Systemen

- Verbinden Sie die AM 830 entsprechend dem Anschlussplan (siehe Abbildung 7: „Anschluss Mehrfachroller“ auf Seite 9).
- Schließen Sie an einer AM 830 einen Service-Taster an und verbinden Sie die Kommunikations-Leitungen „AB“ und „AUF“ zwischen den AM 830 – Anschluss „E“ nicht durchschleifen.
- Der Programmierablauf ist identisch mit dem Einzelroller-System; beachten Sie nur, dass an allen parallel angeschlossenen AM 830 die DIP-Schaltereinstellungen identisch vorzunehmen sind.

Inbetriebnahme

4.2 Halteströme einstellen



INFO

Abschaltstrom und Haltestrom korrelieren miteinander d. h.

$$\begin{aligned} \text{große Vorhanggröße} = \\ \text{hoher Abschaltstrom} = \\ \text{hoher Haltestrom.} \end{aligned}$$

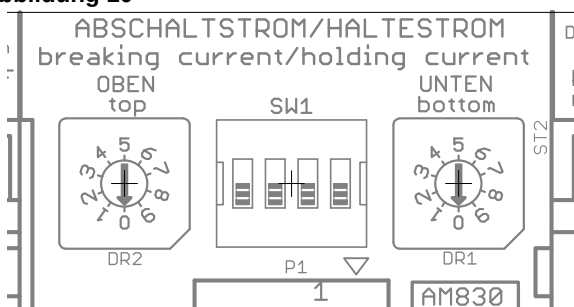
Deswegen sind die Einstellwerte über einen Drehschalter miteinander verknüpft. Von Drehschalterstellung Null aus, kleine Ströme, bis hin zu Drehschalterstellung Neun mit hohen Strömen. Die Halteströme können für die untere und obere Position, bei Bedarf unterschiedlich eingestellt werden. Die Einstellungen sind auf ein Minimum zu reduzieren. Die Einstelldaten der Endprüfung des Vorhangsystems sind beim Hersteller bei Bedarf abrufbar.



ACHTUNG

Drehschalterstellung „9“ ist dauerhaft nur durch Freigabe des Herstellers zu verwenden.

Abbildung 10



4.2.1 Oberer Haltestrom

Hinweis: Die neuen Einstellungen werden immer erst beim Anfahren des Motors übernommen.

- Drehschalter DR2 auf „0“ einstellen.
- Den Vorhang bis ca. 20 cm vor Endlage „AUF“-fahren und stoppen (am Servicetaster „AUF“-Taste und „AB“-Taste gleichzeitig betätigen), falls die AM 830 zuvor wegen Überlast abschaltet den Drehschalter-Position DR2 um eins erhöhen.
- Beobachten ob der Vorhang exakt die Position hält.
- Wenn die Position nicht gehalten wird den Drehschalter DR2 um 1 erhöhen.

- Richtungswechsel AUF/AB durchführen – fahren Sie den Vorhang ein kleines Stück herunter und wieder „AUF“.
- Vorhang erneut ca. 20 cm vor der Endlage „AUF“ stoppen.
- Beobachten ob der Vorhang exakt die Position hält.
- Diesen Vorgang wiederholen bis der Vorhang exakt die Position hält.
- Wenn der Vorhang gehalten wird Drehschalter DR2 noch einmal um eine Stellung erhöhen.

4.2.2 Unterer Haltestrom

Der obige Einstellvorgang ist für die untere Einstellung zu wiederholen, wiederum ca. 20 cm vor der Endlage abgerollt.

- Drehschalter DR1 auf „0“ einstellen.
- Vorhang ca. 20 cm vor der Endlage „AB“ stoppen (am Servicetaster „AUF“-Taste und „AB“-Taste gleichzeitig betätigen).
- Beobachten ob der Vorhang exakt die Position hält
- Wenn die Position nicht gehalten wird den Drehschalter DR1 um 1 erhöhen.
- Richtungswechsel AUF/AB durchführen – fahren Sie den Vorhang ein kleines Stück „AUF“ und wieder herunter.
- Vorhang erneut ca. 20 cm vor der Endlage „AB“ stoppen.
- Beobachten ob der Vorhang exakt die Position hält.
- Diesen Vorgang wiederholen bis der Vorhang exakt die Position hält.
- Wenn der Vorhang gehalten wird Drehschalter DR1 noch einmal um eine Stellung erhöhen.

Störungssuche

5. Störungssuche

Tabelle 7: Fehlerübersicht

Fehlfunktion	mögliche Ursachen	Fehlerbehebung
Der Vorhang rollt nicht ordnungsgemäß auf bzw. ab.	- Fehlende Ansteuerung von der Energieversorgung, bzw. RWA Zentrale; - Anschlussleitung defekt.	- Kontrollieren Sie die Stromversorgung und die Zuleitung; - Überprüfen Sie die Anschlussleitung.
Der Vorhang hat die falsche Laufrichtung.	- Die Versorgungsspannung ist an den Klemmen S und O (der AM 830) falsch angeschlossen – im Normalbetrieb: S = PLUS und O = MINUS; - Die RWA-Steuerung, welche als Versorgung dient ist im ALARM-Modus und leitet S: – und O: + weiter; - Die Motorleitungen sind am Motor-Ausgang der AM 830 verdreht; - Der Service-Taster ist verpolt.	- Versorgungsspannung nachmessen und ggf. Anschlussklemmen „S“ und „O“ umpolen; - Die RWA-Steuerung überprüfen; - Motor-Anschluss umpolen; - Anschlüsse Service-Taster „AUF“, „AB“ tauschen.
Der Vorhang verharrt nicht in den gewünschten Positionen.	- Die Halteströme sind zu gering eingestellt	- Siehe Kapitel 4.2 „Halteströme einstellen“ auf Seite 12.
Bei Mehrfachrollern reagieren die Vorhänge nicht synchron.	- Die Anschlüsse des Service-Tasters „AUF“ und „AB“ sind zwischen den AM 830 nicht verbunden (Anschluss „E“ <u>nicht</u> verbinden); - Die Tandem-Anschlüsse „GND“ und „T“ zwischen den AM 830 sind nicht verbunden.	- Überprüfen Sie die Verbindungsleitung und die Anschlüsse; - Überprüfen Sie die Verbindungsleitung und die Anschlüsse.
Der Vorhang fährt ohne Auslösung herunter.	- Die Versorgungsspannung ist unterbrochen – Fail-Safe-System; - Der Hall-Sensor in der Motoreinheit ist defekt, bzw. das Signal wird nicht sauber übertragen.	- Kontrollieren Sie die Stromversorgung der AM 830; - Nur 2 m Motorleitung sind zulässig, Motorleitung nicht verlängern. Die Motoreinheit muss getauscht werden, kontaktieren Sie den Errichter der Anlage.

Pflege und Wartung

6. Pflege und Wartung



ACHTUNG

Die Funktion muss regelmäßig vom Betreiber überprüft werden. Bei einem eventuellen Mangel ist sofort die Er-richterfirma zu verständigen. Defekte Teile sind unverzüglich gegen Originalersatzteile auszutauschen.



GEFAHR

RWA-Anlagen dienen dem Schutz von Menschenleben und müssen daher regelmäßig – mindestens einmal jährlich – von einer vom Hersteller autorisierten Fachfirma gewartet und die durchgeführten Wartungsarbeiten dokumentiert werden.

Der Wartungsablauf erfolgt nach einer vom Hersteller zu beziehenden Checkliste.



ACHTUNG

Zur Aufrechterhaltung der Notstromversorgung müssen die eingebauten Akkus regelmäßig überprüft und gegebenenfalls durch neue Akkus ersetzt werden.

Sie haben die Möglichkeit, den Akkusatz als Kompletttauschsatz zu erwerben. Wenden Sie sich bitte an den Hersteller oder einen der Vertriebspartner.

6.1 Umwelthinweise



UMWELTHINWEIS

Die Lastabschaltungen sind recyclingfähig und gehören nicht in den Restmüll. Gemäß dem ElektroG muss dieses Gerät am Ende seiner Lebenszeit ordnungsgemäß entsorgt werden. Bei Fragen wenden Sie sich an ihr Entsorgungsunternehmen.

6.2 Reparatur und Austausch



GEFAHR

Die Steuereinrichtung darf nicht benutzt werden, wenn Reparatur- oder Einstellarbeiten durchgeführt werden müssen.

Die Steuereinrichtung darf nur vom Hersteller repariert werden. Bei einer Störung oder einem Defekt ist die Steuereinrichtung auszutauschen.

6.3 Gewährleistungsbedingungen

Das Produkt muss seiner bestimmungsgemäßen, üblichen Nutzung zugeführt werden. Das Produkt unterliegt einer natürlichen Abnutzung. Bei Sachmängelansprüchen müssen diese schriftlich und unter Bekanntgabe der Bezugsquelle geltend gemacht werden. Bezüglich der Gewährleistung gelten: „Allgemeine Lieferbedingungen für Erzeugnisse und Leistungen der Elektroindustrie („Grüne Lieferbedingungen“ – GL)“. Diese stehen Ihnen auf unserer Homepage www.simon-rwa.de zur Verfügung. Wir senden Ihnen auch gerne ein Exemplar auf Anforderung zu.

Anhang

7. Anhang

7.1 Herstellererklärung



Hiermit erklären wir die Konformität des Produktes mit den dafür geltenden Richtlinien. Die Konformitätserklärung kann in der Firma eingesehen werden und wird Ihnen auf Anforderung zugesandt. Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften. Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

7.2 EG-Herstellererklärung (Inverkehrbringer)

Der Errichter ist für die ordnungsgemäße Montage bzw. Inbetriebnahme und die Erstellung der Konformitätserklärung gemäß den EU-Richtlinien verantwortlich.



INFO

Der Errichter ist für das Anbringen der CE-Kennzeichnung verantwortlich. Die CE-Kennzeichnung ist sichtbar anzubringen!

7.3 Firmenanschriften

7.3.1 Deutschland

Simon RWA® Systeme GmbH
Medienstr. 8
D – 94036 Passau
Tel.: +49 (0)851 98870 - 0
Fax: +49 (0)851 98870-70
E-Mail: info@simon-rwa.de
Internet: www.simon-rwa.de

7.3.2 Schweiz

Simon RWA® Systeme AG
Allmendstrasse 8
CH – 8320 Fehraltorf
Tel.: +41 (0)44 956 50 30
Fax: +41 (0)44 956 50 40
E-Mail: info@simon-rwa.ch
Internet: www.simon-rwa.ch

7.3.3 Ungarn

Simon RWA® Rendszer Kft.
Vezér út 147 / D III. em. 17
H – 1148 Budapest
Tel.: +36 (0)30 552 0424
Fax: +36 (0)1 814 3224
E-Mail: info@simon-rwa.hu

AM-830 M2-3330 DE 1.3

Allgemeine Geschäfts- und Lieferbedingungen

Für Lieferungen und Leistungen gelten die jeweils aktuell gültigen Bedingungen für Erzeugnisse und Leistungen der Elektroindustrie (Grüne Lieferbedingungen) einschließlich der Ergänzungsklausel „Erweiterter Eigentumsvorbehalt“. Diese werden vom ZVEI Frankfurt veröffentlicht. Sollten diese nicht bekannt sein, senden wir sie Ihnen gerne zu. Außerdem stehen die Vereinbarungen unter www.simon-rwa.de zum Download zur Verfügung.

Als Gerichtsstand gilt Passau.

Ihr Simon RWA Partner: